



Besinnliche Stunden verbrachten Bedürftige an Heiligabend im Lutherhaus. Nach dem Abendessen wurde noch eine Weihnachtsgeschichte erzählt.

FOTO: BECKER

An Weihnachten nicht alleine

Versöhnungs-Kirchengemeinde hatte Bedürftige ins Lutherhaus eingeladen

Von Hartmut Becker

Iserlohn. Als die Glocken der Obersten Stadtkirche nach dem Heiligabend-Gottesdienst läuteten, wurden die Türen zum Saal des Lutherhauses geöffnet. Zahlreiche Gäste ließen sich von dem Lichterglanz verzaubern, denn auf den Tischen brannten Kerzen und verbreiteten eine gemütliche Atmosphäre.

Zahlreiche Helfer im Dienst der guten Sache

Die evangelische Versöhnungskirchengemeinde und der katholische Pfarrverbund Iserlohn hatten an Heiligabend zu einem ökumenischen Beisammensein einsame und bedürftige Mitmenschen eingeladen, um gemeinsam einige be-

sinnliche Stunden zu erleben. „Wir haben für 100 Gäste eingedeckt“, sagte Pfarrer Bernd Neuser von der Reformierten Gemeinde Hohenlimburg, der zusammen mit seinem Amtsbruder Pfarrer Harald Schiewer die Besucher begrüßte.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer stellten sich für diesen Abend in den Dienst der guten Sache, um die anwesenden Gäste zu bewirten. Darunter war auch Jan Opderbeck. Er war im vergangenen Jahr mit seiner Mutter zu Gast und half in diesem Jahr mit. „Meine Familie ist recht klein, da macht es mir nichts aus, wenn Weihnachten erst am ersten oder zweiten Feiertag bei uns gefeiert wird.“ Unter den Helfern war auch Moein Husseini aus dem Iran. „Das Team des Lutherhauses ist inzwischen eine Familie

für mich geworden, da wollte ich heute Abend dabei sein.“

„Bei der Einladung zu diesem Abend gab es keine Einschränkung“, sagte Pfarrer Bernd Neuser. „Unterschiede gibt es nicht. Egal welches Alter, Religion oder Herkunft, alle sind willkommen.“

Dank zahlreicher Spenden ist solch ein Abend möglich

Das Essen – es gab Gulasch, Kartoffeln, Gemüse sowie ein Dessert – hatte die Küche des Krankenhauses Bethanien zubereitet. Im Lutherhaus wurden die Speisen in großen Heißwasser-Rechards warmgehalten. Auch die Getränke – Wasser und Softdrinks – waren für die Gäste gratis.

Zwischenzeitlich nahm Pfarrer Neuser am Klavier Platz und spiel-

te einige Weihnachtslieder. Auf den Tischen lagen Textblätter, denn es durfte natürlich mitgesungen werden. Später verkleidete sich Bernd Neuser, um die Weihnachtsgeschichte aus Sicht eines Hirten zu erzählen.

„Dieses Angebot durch die Begegnungsstätte ‚Lichtblick‘ ist nur Dank der Spenden möglich, die wir das Jahr über erhalten“, so Pfarrer Harald Schiewer. „Viele Gruppen und Firmen denken bei ihren weihnachtlichen Betriebsfeiern an uns, dafür gilt allen Spendern ein großer Dank.“

Der Einladung ins Lutherhaus folgten auch zahlreiche Flüchtlinge, um das Gespräch mit den anderen Gästen zu suchen. Gegen 22 Uhr ging der Abend dann langsam zu Ende.